



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Evaluationsbericht

## Schule

## Zumikon

## Schuljahr 2024/2025



# Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Zumikon	6
Vorgehen	7
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	62

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**



**Erläuterung der Kernaussage**



**Schulspezifisches Profil**



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**



**Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung**

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

# Qualitätsansprüche

Die Schule Zumikon wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



### Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



### Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



### Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



### Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



### Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



### Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



### Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Zumikon vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Zumikon und der Schulbehörde Zumikon für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Andrea Pujol, Teamleitung

Zürich, 25. September 2024

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Zumikon wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Die Schule stärkt den respektvollen Umgang durch gemeinschaftliche Erlebnisse und Rituale. In etablierten Mitwirkungsgefässen können die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen einbringen und Verantwortung übernehmen.



## Zusammenarbeit im Schulteam

Das Team arbeitet in gut strukturierten und geeigneten Subteams zusammen. Es tauscht sich zu Fragen der Unterrichtsqualität sporadisch aus. Die kindbezogene Kooperation ist unterschiedlich ausgeprägt.



## Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen aufmerksam für ein lernförderliches Klima in den Klassen. Sie vermitteln den Schulstoff strukturiert und richten Aufgaben passend auf den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler aus.



## Schulführung

Die personelle Führung verläuft unterstützend und fördernd. Eine klare Organisation und zuverlässige Kommunikation tragen zu einem reibungslosen Schulalltag bei. Die Koordination der pädagogischen Arbeit ist im Team abgestützt.



## Individuelle Förderung

Die Fach- und Lehrpersonen begleiten die Schulkinder beim Lernen situativ aufmerksam. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt systematisch und abgestimmt. Das binnendifferenzierte Lernangebot ist ausbaubar.



## Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule legt relevante Entwicklungsschwerpunkte fest und bearbeitet diese kontinuierlich. Die gezielte und fokussierte Vorgehensweise sowie die nachhaltige Verankerung von Errungenschaften sind ausbaufähig.



## Beurteilungspraxis

Die einzelnen Lehrpersonen beurteilen kriteriengeleitet sowie nachvollziehbar. Formative Elemente kommen unterschiedlich häufig zum Einsatz. Die Beurteilungspraxis ist insgesamt wenig abgesprochen und kaum vergleichbar.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Informationen für Eltern und die Kontaktmöglichkeiten auf Schul- und Klassenebene sind passend und effektiv. Der kindbezogene Austausch findet verlässlich statt, geeignete Partizipationsgefässe sind eingerichtet.



## Digitalisierung im Unterricht

Die Schulkinder erhalten regelmässig die Gelegenheit mit digitalen Medien zu lernen. Verbindliche Vereinbarungen zur pädagogischen Nutzung sowie eine koordinierte Präventionsarbeit fehlen aktuell.

# Kurzporträt der Schule Zumikon

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	5	103
Unterstufe	7	152
Mittelstufe	7	175
Mitarbeitende der Schule		Anzahl Personen
Schulleitung		2
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		38
Fachpersonen Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		11
Fachperson für Schulsozialarbeit		1
Klassenassistenzen		7

Die Primarschule Zumikon ist auf zwei Standorte verteilt. Das Schulhaus Juch liegt in einer ruhigen Gegend, die von Wald und Natur umgeben ist, südlich des Dorfzentrums. Das Schulgelände umfasst einen Haupttrakt, in dem sich unter anderem die Klassenzimmer befinden. Weitere Gebäudeteile beherbergen die Turnhalle, die Bibliothek, die TTG-Räume (Textiles und Technisches Gestalten), die Schulsozialarbeit, die Betreuung mit Mittagstisch sowie verschiedene Räume für Therapien und Förderunterricht. Für die rund 330 Schülerinnen und Schüler steht ein weitläufiges und abwechslungsreich gestaltetes Pausenareal zur Verfügung. Die Unter- und Mittelstufe bestehen jeweils aus sieben Jahrgangsklassen, je eine Klasse pro Stufe wird altersdurchmischert geführt.

Der zweite Standort befindet sich im ehemaligen Sekundarschulhaus Fahrlihang, etwa zehn Gehminuten von der Primarschule Juch entfernt. Dort sind fünf Kindergartenklassen mit insgesamt rund 100 Kindern untergebracht, ebenso wie ein Teil der Betreuung und die Schulverwaltung.

Die operative Leitung der Schule obliegt einer langjährigen Schulleitung mit einem Vollzeitpensum, unterstützt von der Leitung Sonderpädagogik, die mit einem 60 % Pensum angestellt ist und unter anderem die Personalführung der Fachpersonen innehat. Die strategische Verantwortung trägt die Schulpflege, die aus fünf Mitgliedern besteht. Die Schulverwaltung entlastet die Schule bei administrativen Aufgaben.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Zumikon dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	05.03.2024
Einreichen des Portfolios durch die Schule	27.05.2024
Evaluationsbesuch	02.09.2024 bis 04.09.2024
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	18.09.2024
Impuls-Workshop	23.10.2024

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 08.04.2024 und 17.06.2024 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	88 %
Rücklauf Eltern	83 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	92 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

20	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

## Interviews

3	Interviews mit insgesamt	18	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	5	Mitgliedern der Elternorganisation
5	Interviews mit insgesamt	23	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	5	Mitgliedern der Schulbehörde
2	Interviews mit insgesamt	3	weiteren Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Die Schule stärkt den respektvollen Umgang durch gemeinschaftliche Erlebnisse und Rituale. In etablierten Mitwirkungsgefässen können die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen einbringen und Verantwortung übernehmen.**



- » Gemeinschaftliche Aktivitäten und Rituale stärken das Miteinander und begünstigen den klassenübergreifenden Austausch unter den Schülerinnen und Schülern. Das Team sorgt mit verschiedenen Massnahmen für kooperative Pausen; Regeln und Prinzipien für das Zusammenleben sind definiert. Ein einheitliches Vorgehen im Umgang mit Regelverstössen ist nicht etabliert.
- » Die Schule nimmt eine offene und selbstverständliche Haltung zur Vielfalt ein und thematisiert mit den Schulkindern situativ soziale, kulturelle und individuelle Unterschiede. Eine tiefere Auseinandersetzung mit dem Thema Heterogenität erfolgt eher zurückhaltend.
- » Den Schülerinnen und Schülern stehen fixe Partizipationsgefässe zur Verfügung, in denen sie ihre Ideen und Wünsche für die Schule einbringen können und demokratische Prozesse erleben. Die Verknüpfung der Partizipationsebenen (Klasse, Schule) ist gut gewährleistet.

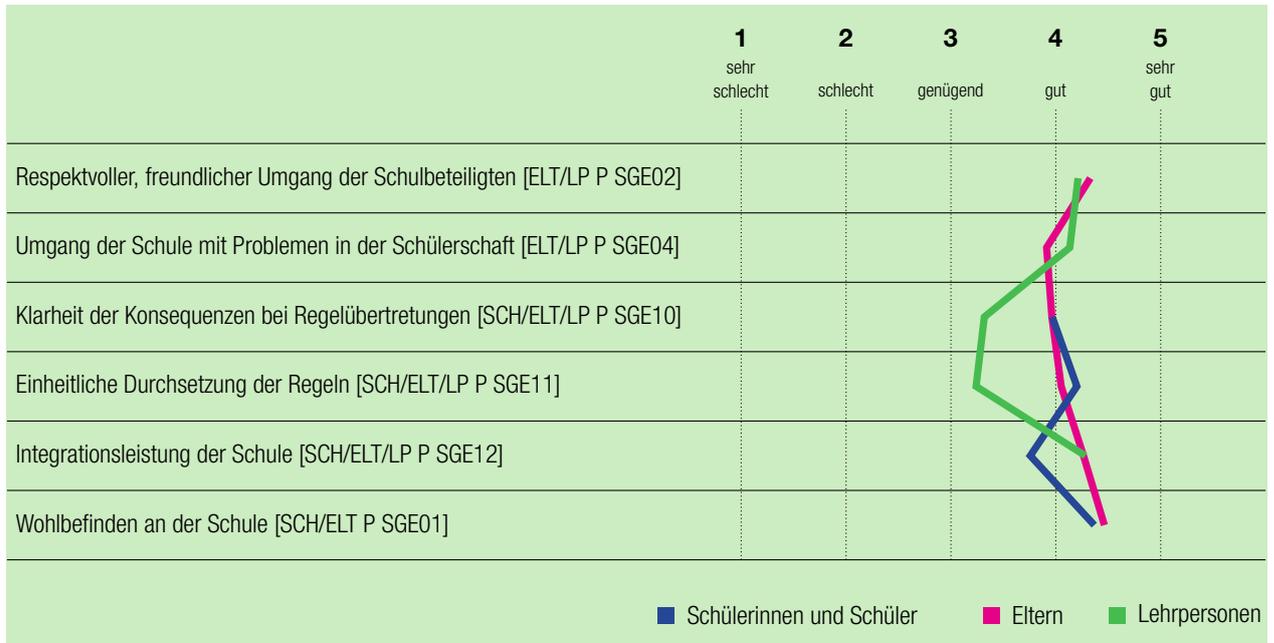


Mit verschiedenen Aktivitäten und Anlässen fördert das Schulteam die soziale Entwicklung der Schulkinder und ermöglicht ihnen gemeinschaftliche Erlebnisse. Dazu gehören z. B. der Sporttag, Exkursionen mit der Gotti-/Götti-Klasse, das traditionelle Feriensingen oder Angebote der Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) in den Klassen. Als Orientierung für das konstruktive Miteinander im Schulalltag dienen den Schulkindern die Schulregeln (Hausordnung und Pausenplatzregeln) welche sinnvoll und altersgerecht formuliert sind. Kurze und prägnante Sätze definieren das gewünschte Verhalten klar. Interventionen bei unerwünschtem Verhalten liegen in der Regel in der Verantwortung der Klassenlehrpersonen, wobei eine einheitliche Vorgehensweise wenig im Vordergrund steht. Auf gravierendere Regelverstösse erfolgen zeitnahe Massnahmen, bei denen die Lehrpersonen Unterstützung durch die SSA erhalten. Ein Interventionsleitfaden für disziplinarische Vorfälle und Gewaltvorfälle liegt vor. Das Team ist in den Pausen präsent und trägt dazu bei, diese für die Schulkinder attraktiv zu gestalten, zum Beispiel mit Musik oder Pausenspielen. Allerdings empfinden die Schulkinder die anwesenden Lehrpersonen teils als zu wenig proaktiv im Umgang mit Vorfällen und Konflikten. In der schriftlichen Befragung der Mittelstufenschulkinder liegt der Mittelwert zur Aussage bezüglich des Eingreifens der Lehrpersonen bei Gewalt unter den Schulkindern unter dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (SCH P SGE05).

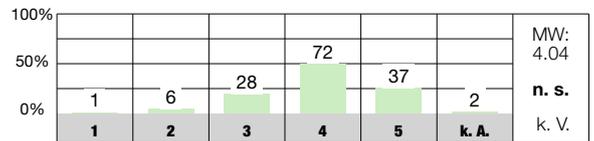
In verschiedenen Klassen begünstigen die Lehrpersonen mit gezielten Projekten und regelmässigen Klassenratsge-

sprächen einen respektvollen und toleranten Umgang unter den Schulkindern. Auf Schulebene bieten verschiedene Anlässe und Aktivitäten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Talente und Stärken zu entdecken und dafür Anerkennung zu erhalten. Die Schule pflegt grundsätzlich einen selbstverständlichen Umgang mit Vielfalt und erbringt eine hohe Integrationsleistung. Allerdings thematisiert sie beispielsweise kulturelle und persönliche Unterschiede eher zurückhaltend. Die Nutzung dieser Ressource, beispielsweise in Schulprojekten zur Förderung eines konstruktiven Zusammenlebens in einer vielfältigen Gesellschaft, ist ausbaufähig.

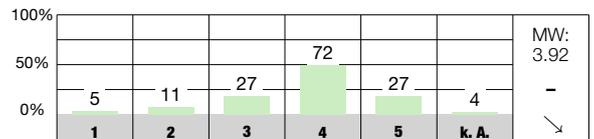
Für die Mitwirkung der Schulkinder sind geeignete Gremien (der Klassenrat und der «Schülerrat») eingerichtet und etabliert. Die Vernetzung der Gefässe ist durch Klassendelegierte und schriftliche Dokumentationen gut gewährleistet, sodass alle Schulkinder die Möglichkeit haben, ihre Ideen und Anliegen einzubringen und zur Umsetzung beizutragen. Beispiele hierfür sind der etablierte Pausenkiosk oder die Gestaltung von Bereichen des Pausenplatzes. In der schriftlichen Befragung geben die meisten Mittelstufenschulkinder an, dass sie bei Entscheidungen, die sie betreffen, mitreden können. Verglichen mit der letzten externen Evaluation fällt die durchschnittliche Einschätzung diesbezüglich positiver aus (SCH P SGE15). Im «Schülerrat» lernen die Schulkinder durch die Übernahme verschiedener zentraler Rollen, wie der Zeitüberwachung und Moderation, Verantwortung zu übernehmen und aktiv mitzuwirken.



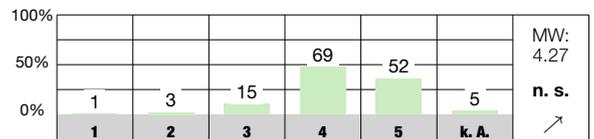
Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe). [SCH P SGE06]



Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein. [SCH P SGE05]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P SGE15]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Die Lehrpersonen sorgen aufmerksam für ein lernförderliches Klima in den Klassen. Sie vermitteln den Schulstoff strukturiert und richten Aufgaben passend auf den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler aus.**



- » Mit gutem Überblick über das Unterrichtsgeschehen, durchdachten Ritualen und hoher Präsenz sorgen die Lehrpersonen für eine respektvolle und lernförderliche Arbeitsatmosphäre, in der sich die Schülerinnen und Schüler wohl fühlen. Sie begegnen den Schulkindern mit Interesse und Wertschätzung.
- » Den Unterricht gestalten die Lehrpersonen meist klar strukturiert und sinnvoll rhythmisiert. Häufig ist ein hoher Anteil an Lernzeit gewährleistet. Die passend auf die Lernziele ausgewählten Inhalte vermitteln die Lehrpersonen anschaulich und präzise. Deren Bezug zur Lebenswelt der Schulkinder heben sie unterschiedlich deutlich hervor.
- » Für die Erarbeitung, Vertiefung und Anwendung des Lernstoffs wählen die Lehrpersonen grundsätzlich geeignete Aufträge. Offene und herausfordernde Aufgabenstellungen, welche eigene Lernwege besonders fördern, kommen gelegentlich zum Einsatz. Teilweise regen die Lehrpersonen die Schulkinder zu eigenen Denk- und Handlungsprozessen an.

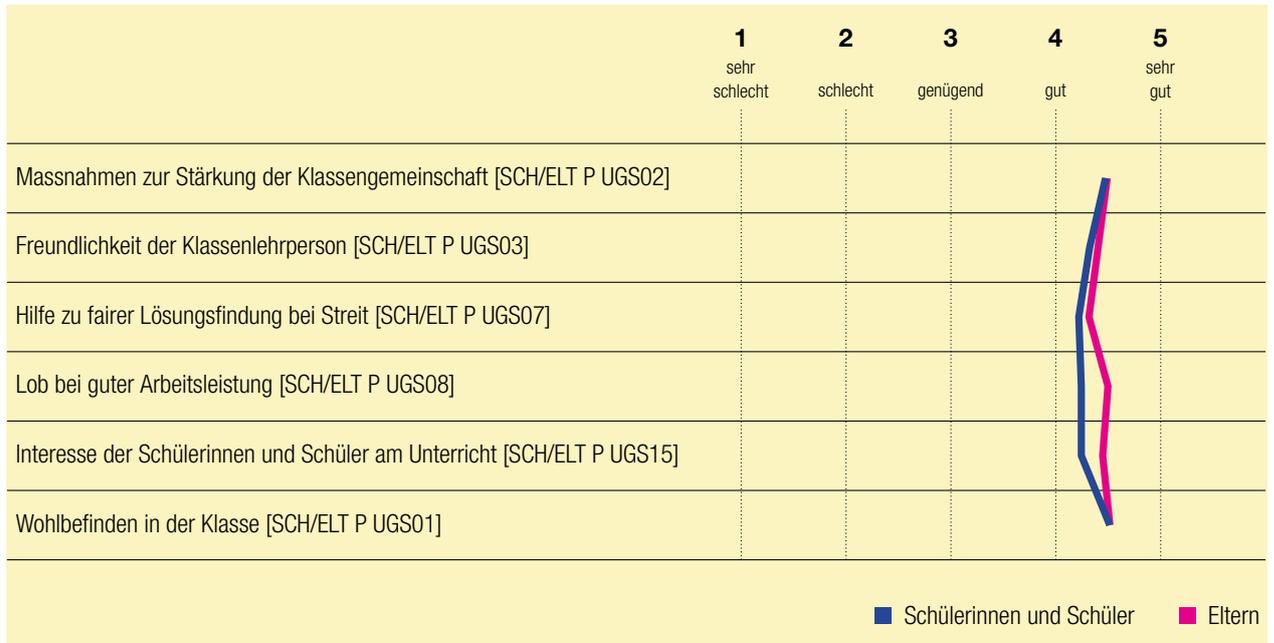


Den meisten Lehrpersonen gelingt es gut, ein lernförderliches Klassenklima zu schaffen, in welchem sich die Schülerinnen und Schüler wohl fühlen. Die hohe Zustimmung der Mittelstufenschulkinder und der Eltern zum entsprechenden Item in der schriftlichen Befragung veranschaulicht dies (SCH/ELT P UGS01). Mit verschiedenen Massnahmen und Ritualen stärken die Lehrpersonen die Klassengemeinschaft gezielt, u. a. mit dem gut verankerten Klassenrat oder dem «Stärken-Board». Im besuchten Unterricht besteht in den meisten Klassen eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schulkindern (D2S1 P). In der Regel haben die Lehrpersonen einen guten Überblick über das Unterrichtsgeschehen, sie reagieren bei Störungen zeitnah und kompetent. In vielen Schulzimmern sind Klassenregeln visualisiert, welche die Verhaltenserwartung an die Schülerinnen und Schüler klären. Erbrachte Leistungen der Schulkinder würdigen die Lehrpersonen meist angemessen und motivierend (D2S4 P). In der schriftlichen Befragung bewerten die Eltern diese Aussage mit einem Mittelwert, der über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen liegt. (ELT P UGS08). Dies gilt auch für ihre Gesamtzufriedenheit hinsichtlich des Unterrichts (ELT P UGS90).

Die Lektionen sind passend rhythmisiert mit Input- und Übungssequenzen. Wochen- und Tagesabläufe sind in den meisten Schulzimmern visualisiert. Die Lehrpersonen ver-

mitteln die Inhalte in der Regel korrekt und präzise und kommunizieren Erwartungen klar. In der Mehrheit der besuchten Lektionen ist ein hoher Anteil an Lernzeit gewährleistet (D1S2 P). Meist stimmen die Lehrpersonen die Lerninhalte geeignet auf die Ziele ab. Diese, wie auch die Relevanz des Inhalts, deklarieren sie im beobachteten Unterricht allerdings wenig explizit (D3S2, D3S3 P). Die schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder sind der Ansicht, dass ihre Lehrpersonen gut erklären können (SCH P UGS13, 14).

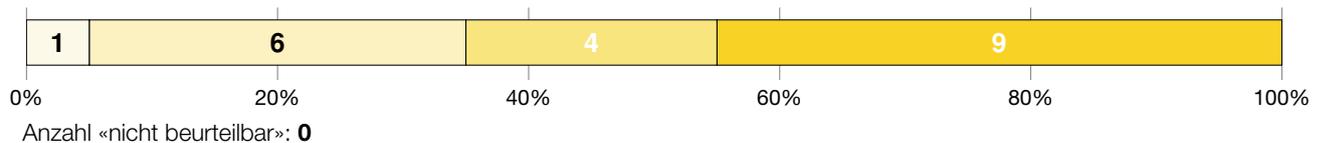
Die Lehrpersonen richten das Üben im Unterricht meist passend auf den Lernprozess der Schulkinder aus. Gestellte Aufgaben erlauben es den Schülerinnen und Schülern in der Regel gut, bereits vermittelte Lerninhalte zu festigen, zum Beispiel sind die Inhalte passend ausgewählt und die Schulkinder erhalten ausreichend Zeit für deren Bearbeitung. Die meisten Schulkinder und Eltern schätzen den Unterricht der Klassenlehrperson in der schriftlichen Befragung als interessant ein (SCH/ELT P UGS15). Punktuell stellen die Lehrpersonen offene Aufgaben oder regen mit gezielten Rückfragen eigene Denkprozesse bei den Schülerinnen und Schülern an. Einzelne Lehrpersonen lassen die Schulkinder wiederkehrend ihren Lernweg reflektieren, unter anderem mittels Journalarbeit. Metakognitives Lernen, bei dem zum Beispiel gewählte Lösungswege begründet werden sollen, ist im beobachteten Unterricht wenig sichtbar (D4S3 P).



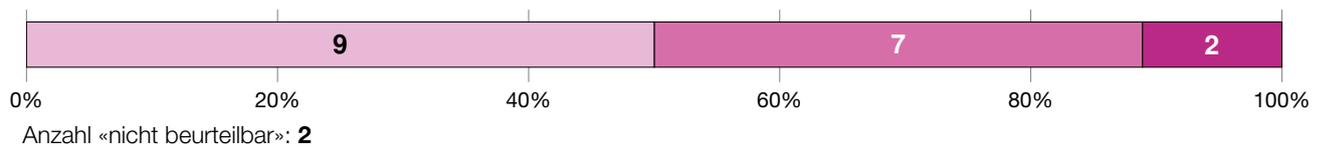
**Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]**



**Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]**



**Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]**



**Antwortmöglichkeiten**

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Förderung



**Die Fach- und Lehrpersonen begleiten die Schulkinder beim Lernen situativ aufmerksam. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt systematisch und abgestimmt. Das binnendifferenzierte Lernangebot ist ausbaubar.**



- » Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder in deren Lernprozessen in der Regel aufmerksam und förderorientiert. Das eigenverantwortliche Lernen unterstützen sie je nach Klasse und Stufe unterschiedlich. Die Vermittlung entsprechender Lerntechniken variiert.
- » Die sonderpädagogische Förderung erfolgt auf Basis regelmässiger Absprachen, ist grossteils gut auf den Regelunterricht abgestimmt und orientiert sich an einem Förderplanzyklus. Die Dokumentation der Fördermassnahmen ist sorgfältig und nachvollziehbar.
- » Die Lehr- und Fachpersonen passen den Unterricht unterschiedlich gezielt und variabel auf die Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler an. Sie differenzieren das Lernangebot teilweise nach Anspruchsniveau.



Die Lehr- und Fachpersonen sorgen mehrheitlich für eine angemessene Lernbegleitung der Schulkinder (D7S2 P). Während Arbeitsphasen sind sie meistens sehr präsent und bieten bei Bedarf rasch situative Hilfe an. Die zur Verfügung stehenden Personalressourcen werden in den besuchten Lektionen unterschiedlich effizient genutzt. Vertiefende Lern- oder Coachinggespräche, die auf eine kontinuierliche Unterstützung ausgerichtet sind, sind vereinzelt etabliert. Eigenverantwortliches Lernen ermöglichen die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern wiederholt im Freispiel im Kindergarten, mit dem Wochenhausaufgabenplan oder gelegentlich in Projekten und experimentellen Unterrichtsettings, zum Beispiel in Form einer «Science Fair». Die gezielte Vermittlung von Lerntechniken für das selbstgesteuerte Arbeiten ist in einigen Klassen fester Bestandteil des Unterrichts; ein abgesprochener, systematischer Aufbau über die Stufen hinweg ist an der Schule nicht erkennbar.

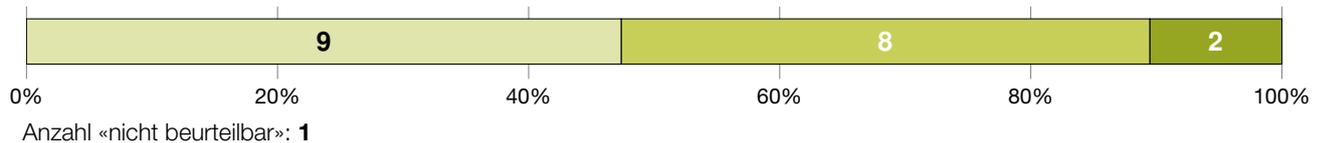
Die Rahmenbedingungen der sonderpädagogischen Förderung sind für die Schule Zumikon konzeptuell geregelt. Die Fachpersonen sorgen dafür, dass die Förderangebote nach Möglichkeit inhaltlich auf den Regelunterricht abgestimmt sind und unterstützen die Lehrpersonen mit angepassten Materialien. Beispielsweise passen sie Wochenpläne und Prüfungen dem individuellen Lernstand an. Sie erstellen differenzierte Förderpläne mit überprüfbaren Zielen und konkret beschriebenen Massnahmen, welche im Schu-

lischen Standortgespräch respektive anhand der Diagnostik (z. B. Sprachgewandt,) vereinbart werden. Die Dokumentation der Lernfortschritte ist je nach Fachperson individuell gestaltet, das Kindergarten team nutzt eine digitale Plattform, die allen an der Förderung Beteiligten Einsicht gewährt. Die eingesehenen Unterlagen sind einheitlich und aussagekräftig verfasst. Die Begabtenförderung erfolgt für die Unter- und Mittelstufenkinder in einem Pull-Out-Angebot, das ihnen die Möglichkeit gibt, eigenständig ein persönliches Projekt zu planen und umzusetzen.

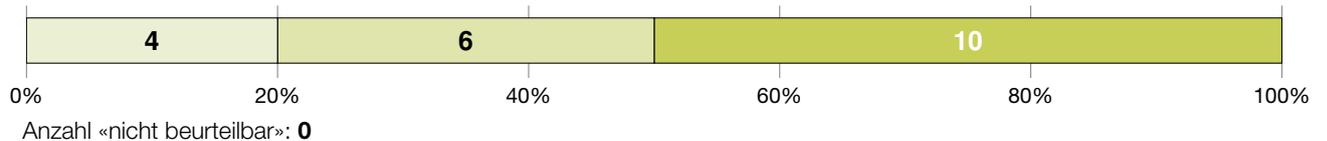
Vereinzelt erfassen Lehrpersonen vorgängig zu einem Thema den individuellen Lernstand und weisen den Schülerinnen und Schülern gezielt Übungsmaterial zu. In der Hälfte der besuchten Lektionen ist eine angemessene und differenzierte Passung gegeben (D7S1 P). Teilweise ist ein relativ eng geführter Unterrichtsverlauf zu beobachten, der den Schulkindern wenig Raum für die Individualisierung ihrer Lernwege lässt. Häufig bieten die Lehrpersonen, insbesondere im Fach Mathematik, Lernangebote auf zwei bis drei Niveaus oder mit Pflicht- und Wahlaufgaben an. Auch Aufträge und Arbeitsblätter in anderen Fächern weisen zum Teil unterschiedliche Anforderungsstufen auf, beispielsweise Postenarbeiten. Oftmals lösen alle Schulkinder zuerst die Grundaufgaben, die Möglichkeit von Compacting besteht selten. In vielen Klassen stehen Zusatzaufgaben zur Verfügung, häufig sind diese wenig herausfordernd, zum Beispiel anderen helfen oder in einem Buch lesen.



**Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]**



**Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]**



**Antwortmöglichkeiten**

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Beurteilungspraxis



**Die einzelnen Lehrpersonen beurteilen kriteriengeleitet sowie nachvollziehbar. Formative Elemente kommen unterschiedlich häufig zum Einsatz. Die Beurteilungspraxis ist insgesamt wenig abgesprochen und kaum vergleichbar.**



- » Bei der Beurteilung orientieren sich die Lehrpersonen an inhaltlichen Kriterien und Lernzielen, welche sie den Schülerinnen und Schülern mehrheitlich bekannt geben. Die Form der Ergebnismeldung variiert je nach Lehrperson. Die Nachvollziehbarkeit der Beurteilung ist grossteils gewährleistet.
- » Die Lehrpersonen setzen verschiedene Beurteilungsformate ein. Vielfalt, Qualität und Frequenz der förderorientierten Beurteilungspraxis sind lehrpersonenabhängig. Von Zeit zu Zeit erhalten die Schulkinder altersgerechte Möglichkeiten zur Selbsteinschätzung.
- » Die Bewertungspraxis gestalten die Lehrpersonen weitgehend eigenverantwortlich. Punktuelle Absprachen zur Beurteilung bestehen auf den einzelnen Stufen und in Parallelklassen. Verbindliche Vereinbarungen, die eine vergleichbare Leistungsbewertung gewährleisten, bestehen an der Schule aktuell nicht.

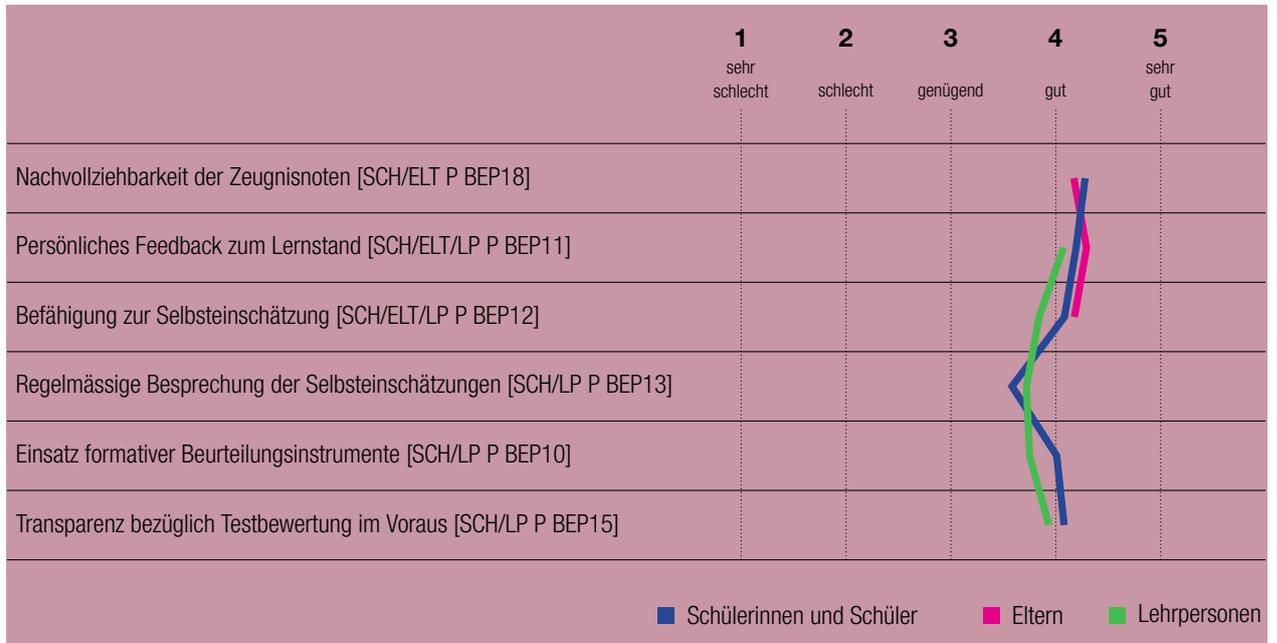


Bei der Einschätzung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen orientieren sich die Lehrpersonen in der Regel an Lernzielen und Kriterien, die sie im Voraus festlegen. Diese machen sie den Schülerinnen und Schülern unterschiedlich transparent. Teilweise sind sie auf Wochenplänen oder in Dossiers ersichtlich. Eingesehene Beispiele von Kriterienrastern, zum Beispiel für die Einschätzung von Präsentationen, Schreibenanlässen oder Fertigkeiten im Sport, gewährleisten eine nachvollziehbare Bewertung. Die Rückmeldung zu den Prüfungen erfolgt lehrpersonenabhängig in unterschiedlicher Form: Neben Ziffernnoten sind auch Punkte, Symbole oder Worte (z. B. zum Zielerreichungsgrad) gebräuchlich. Auf der Kindergartenstufe sind für die Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen einheitliche Kriterienraster im Einsatz. Gemäss schriftlicher Befragung schätzen zwei Drittel der Eltern das Item: «Ich verstehe wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.» als gut oder sehr gut erfüllt ein (ELT P BEP18).

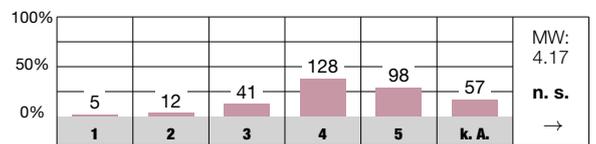
In den Klassen kommen verschiedene Arten von Beurteilungsinstrumenten zum Einsatz. Formative Elemente setzen die einzelnen Lehrpersonen unterschiedlich häufig ein. Um den Lernstand und Förderbedarf der Schülerinnen und Schülern zu eruieren, setzen die Fach- und Lehrpersonen auf der Kindergartenstufe regelmässig, auf den anderen Stufen bei Bedarf, verschiedene Screenings ein. Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe lösen im Fach Mathematik regelmässig Probetests. Weitere formative Elemente wie Lernjournale, Lernportfolios oder kontinuierliche Coachinggespräche setzen die Lehrpersonen vereinzelt ein. Wieder-

holt erhalten die Schulkinder Gelegenheit, Selbsteinschätzungen vorzunehmen. Dies erfolgt oft niederschwellig, beispielsweise durch Daumenbewertung oder Ankreuzen von Smileys. Elaboriertere Formen, zum Beispiel in Form von kriteriengeleiteten Selbstbeurteilungsbögen nutzen die Lehrpersonen seltener. Gelegentlich geben sich die Schülerinnen und Schüler auch gegenseitig Feedback, zum Beispiel nach Vorträgen, Schreibenanlässen oder im Klassenrat. Im besuchten Unterricht erhalten die Schulkinder in knapp der Hälfte der Lektionen qualitativ hochwertiges Feedback (D6S3 P). Ausgedehnte Lerngespräche finden in den meisten Klassen sporadisch (z. B. bei der Zeugnisvergabe) oder bei Schwierigkeiten statt.

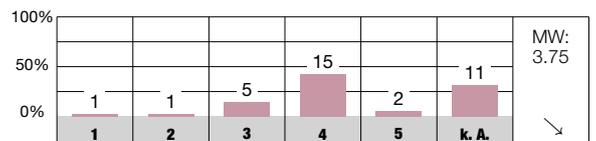
Ansätze einer vergleichbaren Beurteilungspraxis sind nur punktuell erkennbar. In der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen zeigen viele Items in diesem Bereich tiefe Mittelwerte respektive eine breite Streuung der Einschätzungen. Beispielsweise gibt nur ein kleiner Teil der Lehrpersonen an, dass sie mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests durchführen oder dass an der Schule Ergebnisse von Lernkontrollen und Lernstandserfassungen regelmässig besprochen werden (LP P BEP05, 06). Im eingereichten Dokument «Beurteilungsgrundsätze» sind Eckpunkte zur Beurteilung definiert, inwieweit diese als Handlungsrichtlinien dienen, bleibt unklar. In Parallelklassen und innerhalb der Stufen gibt es vereinzelte Absprachen, so nutzt zum Beispiel das Kindergarten team denselben Beobachtungsbogen oder die Mittelstufenlehrpersonen verwenden im Fach Mathematik dieselben Lernzielkontrollen.



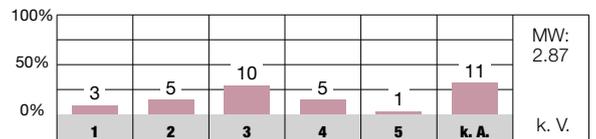
Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P BEP18]



Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerninnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen. [LP P BEP10]



An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen. [LP P BEP06]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Digitalisierung im Unterricht



**Die Schulkinder erhalten regelmässig die Gelegenheit mit digitalen Medien zu lernen. Verbindliche Vereinbarungen zur pädagogischen Nutzung sowie eine koordinierte Präventionsarbeit fehlen aktuell.**



- » Die Integration digitaler Medien sowie Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) in Schule und Unterricht ist ein aktuelles Entwicklungsthema der Schule. Erste Grundsätze sind im Informatikkonzept festgehalten und ein verbindlicher Rahmen für den Kompetenzaufbau pro Stufe befindet sich in Bearbeitung. Der technische und pädagogische ICT-Support (PICTS) ist an der Schule eingerichtet.
- » Der Einsatz digitaler Medien im Unterricht ist massgeblich von den Fertigkeiten der einzelnen Lehrperson abhängig. Verschiedene Beispiele deuten auf eine lernförderliche Nutzung im Unterricht, insgesamt ist der Einsatz ausbaufähig. Die Schülerinnen und Schüler bedienen die Geräte eigenständig und routiniert.
- » Die Lehrpersonen thematisieren den gesunden Umgang und die angemessene Nutzung von ICT sowohl im Fach Medien und Informatik (MI) als auch situativ. Die Schule setzt einzelne Präventionsansätze um; eine koordinierte Vorgehensweise diesbezüglich ist wenig sichtbar.

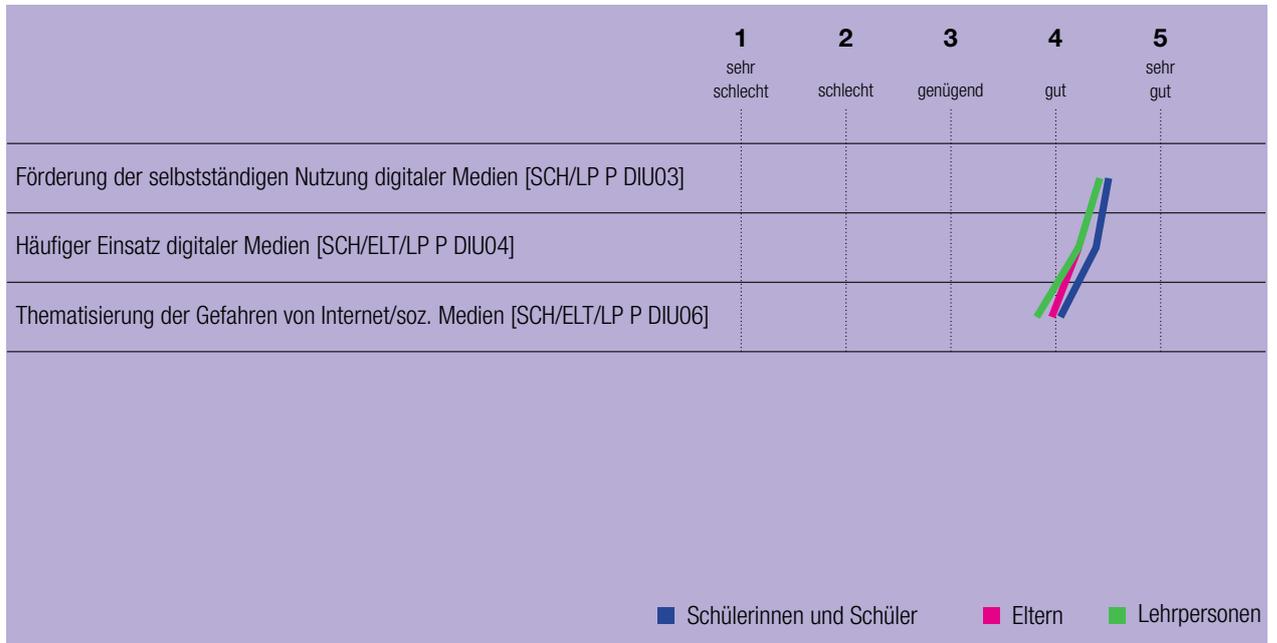


Die Entwicklungsreflexion, welche die Schule im Rahmen der Vorbereitung auf die externe Evaluation erstellt hat, verdeutlicht, dass die Nutzung digitaler Medien im Unterricht ein zentrales Entwicklungsthema der vergangenen Jahre darstellt. Im «Medien- und ICT-Konzept Zumikon» von 2017 sind die Grundlagen zur Ausstattung und Nutzung von ICT definiert. Der pädagogisch angemessene Einsatz der Tablets im Unterricht sowie ein für jede Stufe verbindlicher Aufbau der MIA-Kompetenzen ist ein aktuelles Schulprogrammziel. Die «Projektgruppe IT» ist dabei, ein entsprechendes Konzept auszuarbeiten. Im Moment ist die konkrete Nutzung digitaler Medien im Unterricht im Team kaum abgesprochen und daher massgeblich von der jeweiligen Lehrperson abhängig. Checklisten bezüglich der zu erreichenden ICT-Kompetenzen durch Schülerinnen und Schüler im ersten bzw. zweiten Zyklus liegen vor, werden im Unterricht allerdings nicht handlungsleitend eingesetzt. Gelegentliche Inputs der PICTS Verantwortlichen halten das Thema im Team präsent und sollen dazu anregen, lernförderliche Anwendungen im Unterricht auszuprobieren. Ein regelmässiger, zielorientierter Austausch zum pädagogischen Einsatz digitaler Geräte ist im Schulteam nicht etabliert.

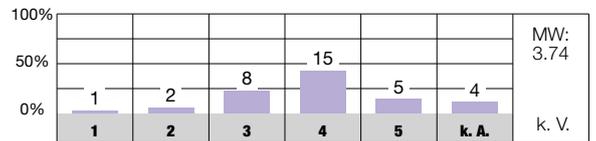
Die Lehrpersonen setzen digitale Medien in unterschiedlichem Ausmass zur lernförderlichen Erweiterung der Unterrichtsformen ein. Sie fühlen sich bezüglich des Einsatzes im Unterricht verschieden kompetent, dies zeigt sich in der breiten Streuung der Antworten zur entsprechenden

Aussage in der schriftlichen Befragung (LP P DIU05). Beispiele für die Anwendung im Unterricht sind die Arbeit mit Lern- und Übungsplattformen, Recherchen, Programmieren, Textverarbeitung sowie das Umsetzen von gestalterischen Elementen. Die meisten Schülerinnen und Schüler gehen mit den Geräten selbstständig und kompetent um. Im Bereich der Sonderpädagogik kommen gelegentlich unterstützende Applikationen zum Einsatz. In den beobachteten Lektionen nutzen sowohl die Schulkinder als auch die Lehrpersonen digitale Medien nur vereinzelt.

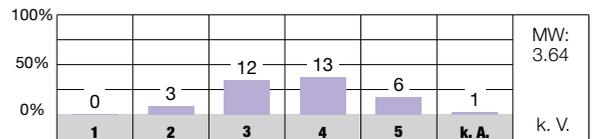
Die Lehrpersonen sensibilisieren die Schulkinder für einen verantwortungsvollen und sicheren Umgang mit ICT im Rahmen des Fachs MI oder bei Bedarf, wenn entsprechende Vorkommnisse in den Klassen auftreten. In der schriftlichen Befragung bewerten sie die Aussage «Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien» allerdings kritisch. Nur rund die Hälfte beurteilt diese als gut oder sehr gut erfüllt (LP P DIU06). Ab der 4. Klasse führt die Jugendpolizei Präventionsanlässe zu Risiken im Internet durch. Die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern unterzeichnen eine Nutzungsvereinbarung mit der sie sich zu einem verantwortungsvollen und sicheren Verhalten beim Einsatz digitaler Geräte verpflichten. Themenbezogene Elternabende finden sporadisch statt. Darüber hinaus gibt es keine abgesehene Präventionspraxis.



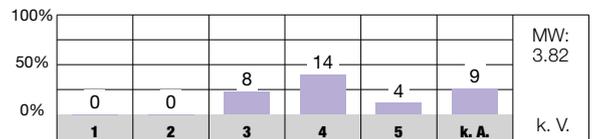
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP P DIU05]



Ich spreche mit den Schüleriinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien. [LP P DIU06]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Zusammenarbeit im Schulteam



**Das Team arbeitet in gut strukturierten und geeigneten Subteams zusammen. Es tauscht sich zu Fragen der Unterrichtsqualität sporadisch aus. Die kindbezogene Kooperation ist unterschiedlich ausgeprägt.**



- » Die Schule verfügt über gut aufeinander abgestimmte und vernetzte Zusammenarbeitsgefässe mit passenden Themenschwerpunkten. Die Planung der Sitzungen erfolgt weitsichtig.
- » Das Schulteam arbeitet hilfsbereit und unterstützend zusammen. Die Arbeit an schulischen Entwicklungsvorhaben findet hauptsächlich in den Projektgruppen statt und wird von diesen in die Schulkonferenz eingebracht. Verbindliche Vereinbarungen resultieren dabei eher zurückhaltend.
- » Die Lehr- und Fachpersonen tauschen sich zu festen Terminen sowie sporadisch über kindbezogene Angelegenheiten aus. Der Fokus liegt dabei auf Schülerinnen und Schülern mit besonderen Fördermassnahmen. Die Kooperation im Unterricht sowie die Dokumentation klassen- und kindbezogener Informationen erfolgen je nach Klassenteam unterschiedlich abgesprochen.
- » Das Schulteam prüft seine Kooperationspraxis sporadisch.



Die Zusammenarbeitsgefässe sind klar geregelt hinsichtlich Rhythmus, Teilnehmenden und Themenschwerpunkte. Die Sitzungen sind sowohl thematisch als auch organisatorisch gut abgestimmt und sinnvoll vernetzt. Bezüglich der effizienten Nutzung dieser Gefässe gibt es unter den Lehrpersonen unterschiedliche Ansichten. In der schriftlichen Befragung reichen die Bewertungen von sehr schlecht bis sehr gut (LP P ZIS14). Der Austausch zwischen den Stufen wird einerseits durch die Stufenteamleitenden und andererseits durch Protokolle gut gewährleistet.

Für die Bearbeitung und Umsetzung der Themen des Schulprogramms sind verschiedene Projektgruppen eingerichtet. Diese erarbeiten beispielsweise themenspezifische Grundlagenpapiere. Regelmässig berichten die Gruppen dem Gesamtteam vom Stand ihrer Arbeit (z. B. an den Schulkonferenzen oder am jährlichen Standortbestimmungstag). Ein niederschwelliger Austausch zu pädagogischen Fragestellungen findet sporadisch in den Stufen- und Jahrgangsteamsitzungen statt. Insgesamt resultieren daraus wenig verbindliche Vereinbarungen. Die schriftliche Befragung zeigt, dass die Zufriedenheit der Lehrpersonen mit der Art der professionellen Zusammenarbeit in der Schul- und Unterrichtsentwicklung unterschiedlich ausfällt. Zu allen entsprechenden Aussagen liegen die Mittelwerte unter 4 (4 = gut). Weniger als die Hälfte der Befragten bewerten die Aussage «Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten» als gut oder sehr gut (LP P ZIS 05).

Der Austausch zur Förderung aller Schülerinnen und Schüler erfolgt je nach Klassenteam unterschiedlich intensiv und systematisch. Oftmals dienen den Lehr- und Fachpersonen niederschwellige Tür- und Angelgespräche für kurze kind- bzw. klassenbezogene Rückmeldungen. Fixe Zeitfenster sind für Besprechungen zu Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf vorgesehen. Ausser auf der Kindergartenstufe ist eine umfassende, für alle Beteiligten transparente Dokumentation (z. B. von Lernfortschritten oder Beobachtungen beider Seiten) nicht etabliert. Während den Unterrichtsbesuchen fällt auf, dass sich neben den Fachpersonen auch die Klassenassistenten vor allem auf Schulkinder mit individuellen Fördermassnahmen konzentrieren. Eine auf alle Schulkinder ausgerichtete, effektive Kooperation im Unterrichtsteam ist nicht immer ersichtlich. Obwohl ein Gefäss für regelmässige Fallbesprechungen (IDT) eingerichtet ist, bewerten in der schriftlichen Befragung nur etwas mehr als die Hälfte aller Lehrpersonen die Aussage «An unsere Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch» mit gut oder sehr gut (LP P ZIS07).

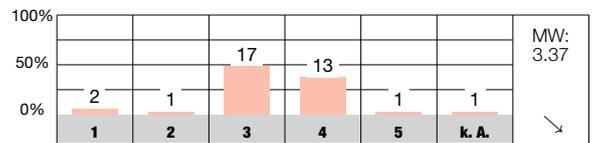
Das Schulteam setzt sich gelegentlich, beispielsweise an den jährlichen Standortbestimmungstagen oder im Rahmen von internen Mitarbeitendenbefragungen, mit seiner Zusammenarbeitsweise auseinander. Eine regelmässige Reflexion der Kooperationspraxis ist nicht vorgesehen.



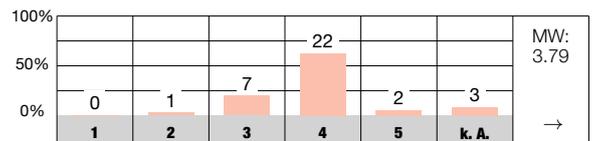
Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



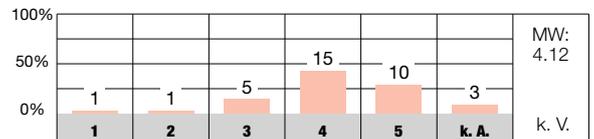
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP P ZIS05]



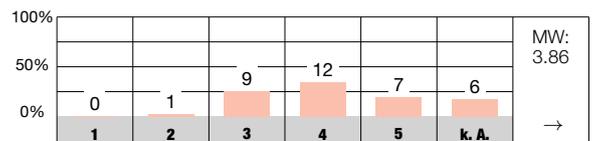
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P ZIS06]



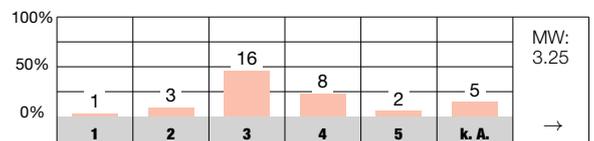
Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab. [LP P ZIS08]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die personelle Führung verläuft unterstützend und fördernd. Eine klare Organisation und zuverlässige Kommunikation tragen zu einem reibungslosen Schulalltag bei. Die Koordination der pädagogischen Arbeit ist im Team abgestützt.**



- » Das Schulteam fühlt sich in seiner Arbeit unterstützt und wertgeschätzt; auf die Förderung individueller Interessen und Stärken der Mitarbeitenden wird Wert gelegt. Zielorientierte Standortbestimmungsgespräche finden regelmässig statt. Für die Einführung neuer Mitarbeitenden stehen sinnvolle Unterlagen bereit.
- » Die Schulorganisation ist klar strukturiert. Zentrale Abläufe, Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten sind geklärt und tragen zu einem effektiven Schulbetrieb bei.
- » Die Schulführung legt Wert auf eine hohe Präsenz, kommuniziert zuverlässig und regelmässig. Sie ist gut vernetzt und arbeitet mit externen Fachleuten sowie Institutionen gewinnbringend zusammen.
- » Die Koordination der pädagogischen Arbeit erfolgt kontinuierlich und partizipativ unter Einbezug der Steuergruppe. In Subgruppen werden Ideen und Vorhaben unterschiedlich systematisch weiterverfolgt und bearbeitet. Die Verbindlichkeit in der pädagogischen Zusammenarbeit ist ausbaubar.



Die personelle Führung erfolgt sehr zufriedenstellend. Das Schulteam schätzt besonders das entgegengebrachte Vertrauen, die grosse Wertschätzung, die Rückendeckung und die Unterstützung im Berufsalltag. Auch im Bereich der persönlichen Fortbildung zeigt sich eine hohe Zufriedenheit: In der schriftlichen Befragung bewerten die meisten Lehrpersonen die gezielte Förderung ihrer beruflichen Weiterbildung als gut oder sehr gut (LP P SFÜ03). Die jährlich durchgeführten Mitarbeitendengespräche werden als konstruktiv und zielorientiert beschrieben. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Reflexion der beruflichen Situation und dem Wohlbefinden sowie der Anregung von Entwicklungen durch Gespräche. Teilweise werden zielfokussierte Unterrichtsbeobachtungen durchgeführt. Neue Mitarbeitende werden an einem Einführungsanlass sowie schriftlich über verschiedene organisatorische und sicherheitsrelevante Aspekte informiert.

Die klare Organisation der Schule ermöglicht einen zuverlässig funktionierenden Schulalltag. Bei personellen Ausfällen ist sichergestellt, dass der Schulalltag reibungslos weiterläuft. Die Schulverwaltung leistet im administrativen Bereich einen wichtigen Beitrag zu einem geordneten Ablauf. Das Organisationsstatut der Schule Zumikon bietet einen guten Überblick über alle zentralen Prozesse, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten. Weitere Konzepte regeln spezifische Themen, wie etwa Notfall- und Sicherheitsvorkehrungen oder IT-Richtlinien.

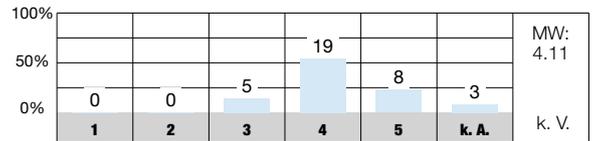
In der Wocheninformation erhält das Schulteam einen Überblick über bevorstehende Termine sowie weitere wichtige

Informationen, zum Beispiel zu personellen Angelegenheiten oder zu Anlässen. In der schriftlichen Befragung zeigen die Lehrpersonen eine hohe Zufriedenheit mit der Kommunikation: Die meisten beurteilen beispielsweise die gute Erreichbarkeit der Schulführung als gut oder sehr gut (LP P SFÜ14). Die Klassen werden regelmässig besucht, und die Türen zu den Leitungsbüros sind in der Regel offen. Der Kontakt mit der Kindergartenstufe ist aufgrund der Entfernung etwas eingeschränkter, jedoch wird auch hier ein aktiver Austausch angestrebt, beispielsweise durch wöchentliche Mittagsbesuche. Die Schule arbeitet zielgerichtet mit externen Institutionen und Fachstellen zusammen und zieht diese zum Beispiel für interne Weiterbildungen hinzu.

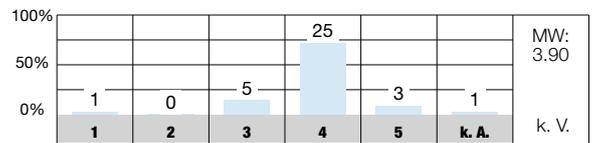
In der pädagogischen Entwicklung orientiert sich die Schulführung vorrangig an den Schwerpunkten des Schulprogramms und weiteren schulrelevanten Themen. Deren Koordination erfolgt häufig in Zusammenarbeit mit der Steuergruppe. Weiterbildungen sind thematisch passend auf aktuelle Entwicklungen und Schwerpunkte abgestimmt. Daraus gewonnene Erkenntnisse führen teilweise zu konkreten Aufträgen für Lehrpersonen oder Subteams. Regelmässige Berichterstattungen aus den Projektgruppen sowie die Partizipation der Schulleitung oder von Mitgliedern der Steuergruppe in diesen Gruppen bieten zusätzliche Steuerungsmöglichkeiten. Der Festlegung gemeinsamer und verbindlicher Standards sowie deren konsequenter Umsetzung im Schulalltag wird weniger Beachtung geschenkt.



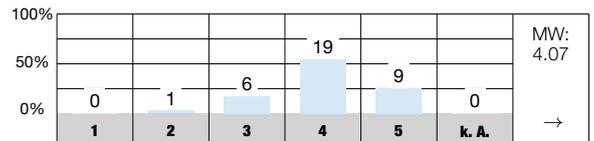
Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert. [LP P SFÜ03]



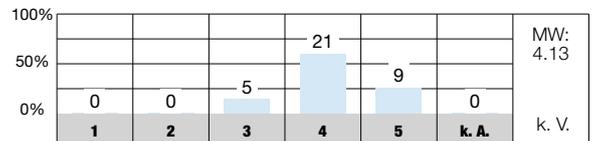
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulseitigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



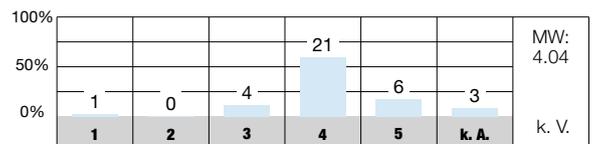
Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP P SFÜ12]



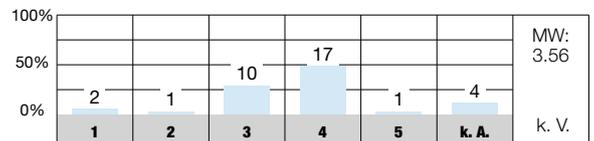
Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP P SFÜ08]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Schul- und Unterrichtsentwicklung



**Die Schule legt relevante Entwicklungsschwerpunkte fest und bearbeitet diese kontinuierlich. Die gezielte und fokussierte Vorgehensweise sowie die nachhaltige Verankerung von Errungenschaften sind ausbaufähig.**



- » Die Schule setzt im Schulprogramm bedeutsame Entwicklungs- und Sicherungsthemen zur Qualitäts- und Organisationsentwicklung. Die formulierten Ziele sind unterschiedlich handlungsleitend und bieten eher wenig Orientierung für konkrete Massnahmen.
- » Die Projektgruppen arbeiten kontinuierlich an den anvisierten Entwicklungsvorhaben. Planungsinstrumente für ein systematisches und zielgerichtetes Vorgehen fehlen jedoch weitgehend. Weiterbildungen plant die Schule vorausschauend.
- » Die Schule überprüft den Stand der Projektarbeiten jährlich und zieht daraus Schlüsse für die weitere Vorgehensweise. Unter dem Schuljahr geben die Themenverantwortlichen sporadisch Rückmeldung zur Arbeit in den Projektgruppen. Das Einholen von Feedback ist unterschiedlich etabliert.
- » Ergebnisse der Entwicklungsarbeit und entsprechende Vereinbarungen sind im Schulalltag teilweise sichtbar. Das Präsenhalten von Themen ist über die Verschriftlichung in Konzepten ansatzweise sichergestellt.



Die Schule verfügt über ein übersichtliches Schulprogramm, das Themen zur pädagogischen und organisatorischen Entwicklung sowie zur Sicherung pädagogischer Standards abdeckt. Für alle Schwerpunkte sind die Ausgangslage, die Zielsetzung, die Umsetzung, die Verantwortlichkeiten und der Zeitraum festgelegt. Neben den Legislaturzielen enthält das Schulprogramm auch Schwerpunkt, die in Zusammenarbeit mit dem Team definiert wurden. Die angestrebten Ziele sind oft allgemein und vage beschrieben, wodurch die Überprüfbarkeit eingeschränkt ist. Die Umsetzung bezieht sich häufig auf ein resultierendes Papier oder Konzept und weniger auf die angestrebten Veränderungen oder konkrete Massnahmen.

Die Jahresplanung dient der Schule hauptsächlich als Agenda, in der beispielsweise Sitzungstermine und Weiterbildungstage festgelegt sind. Für jede Projektgruppe gibt es ein Dokument, das ihren Tätigkeitsbereich grob umreist. Detaillierte Aufträge mit spezifischen Zielen, Terminierungen, Indikatoren zur Zielüberprüfung und Hinweisen zur Evaluation fehlen hingegen. Die Schule organisiert regelmässig gezielte Weiterbildungen, die in Abstimmung mit den Themen des Schulprogramms stehen. Dabei zieht sie externe Fachleute, etwa im Bereich der Begabungs- und Begabtenförderung, sinnvoll ein.

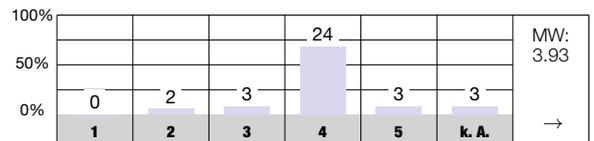
Am jährlichen Standortbestimmungstag blickt das Schulteam auf die geleistete Arbeit und nutzt die gewonnenen Erkenntnisse zur Planung des kommenden Schuljahres sowie zur Organisation der Projekt- respektive Arbeitsgrup-

pen. Eine Evaluationssystematik zur Entwicklungsarbeit ist jedoch nicht etabliert. In der schriftlichen Befragung geben nur etwas mehr als die Hälfte der Lehrpersonen an, dass die Überprüfung der Ziele der letzten Jahresplanung systematisch und regelmässig erfolgt (LP P SUE08). Rückmeldungen werden gelegentlich von Lehrpersonen (z. B. nach Weiterbildungen) und sporadisch bei den Eltern eingeholt. Auch das Instrument der kollegialen Hospitation wird verbindlich genutzt und als wertvoll erachtet. Das Einholen von Feedback bei den Schulkindern steht weniger im Fokus. In der schriftlichen Befragung bewerten die Mittelstufenschulkinder die Aussage «Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht» kantonal unterdurchschnittlich und im Vergleich zur letzten Evaluation kritischer (SCH P SUE09).

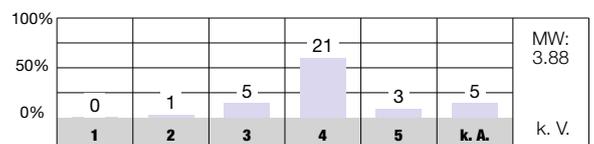
Die Schule dokumentiert Errungenschaften aus Entwicklungsvorhaben häufig schriftlich, zum Beispiel in Form von Konzepten (wie dem Präventionskonzept) oder Leitpapieren (wie dem Leitbild oder der Hausordnung). Erreichte Projektschritte werden im Schulprogramm festgehalten; teilweise werden abgeschlossene Themen als Sicherungsschwerpunkt in das neue Schulprogramm überführt. Insgesamt werden schul- und unterrichtsbezogene Absprachen zurückhaltend als verbindlich deklariert. In der schriftlichen Befragung bewertet eine grosse Minderheit der Lehrpersonen die Aussage «An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden» mit gut oder sehr gut (LP SUE14).



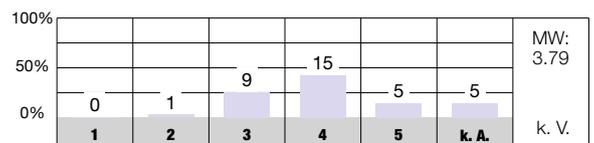
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



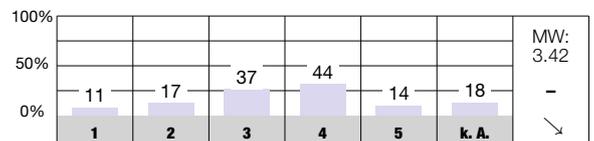
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP P SUE03]



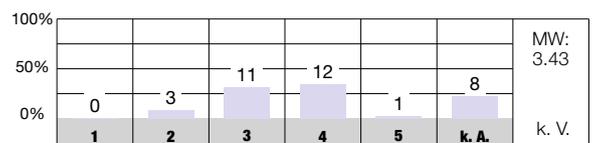
Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. [LP P SUE08]



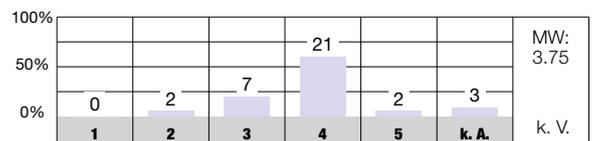
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich... [LP P SUE90]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Die Informationen für Eltern und die Kontaktmöglichkeiten auf Schul- und Klassenebene sind passend und effektiv. Der kindbezogene Austausch findet verlässlich statt, geeignete Partizipationsgefässe sind eingerichtet.**



- » Die Schule hält die Eltern zuverlässig über aktuelle Aktivitäten auf dem Laufenden und stellt ihnen passende Informationsquellen zur Verfügung. Ein Gremium für die Elternmitwirkung ist eingerichtet und etabliert. Die Schule bietet diesem angemessene Partizipationsmöglichkeiten.
- » In den Quintalsbriefen informieren die Lehrpersonen die Eltern über wichtige Termine und Neuigkeiten sowie über Inhalte und Ziele ihres Unterrichts. Mittels regelmässiger Elterninformationsanlässe bieten die Lehrpersonen sowohl Kontaktmöglichkeiten als auch Einblicke in zentrale Schulthemen.
- » Die Lehr- und Fachpersonen führen mindestens einmal jährlich Elterngespräche durch, bei denen sie zuverlässig über den Fortschritt sowie Lernbereiche der Schulkinder informieren. Das gegenseitige Vertrauen und die Wertschätzung sind ausgeprägt.

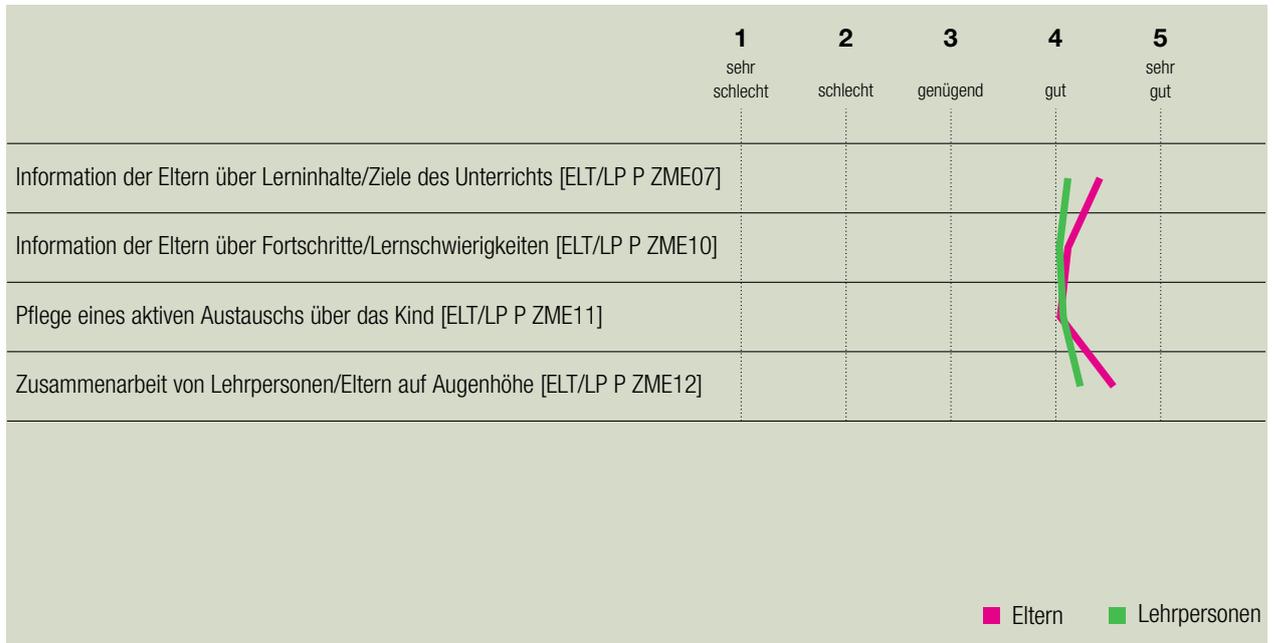


Die Schule informiert die Eltern mit regelmässigen Informationsschreiben über bevorstehende Veranstaltungen und wichtige Themen des Schulalltags wie zum Beispiel Rückblicke auf das vergangene Schuljahr, personelle Veränderungen im neuen Schuljahr oder Hinweise zum Schuljahresbeginn. Auf der übersichtlich gestalteten Schulwebsite finden die Eltern alle wichtigen Informationen zur Schule und zur Betreuung. Über den «Online-Schalter» haben sie Zugang zu einer Vielzahl relevanter Dokumente, wie Merkblätter und Reglemente, die teilweise auch in Englisch verfügbar sind. Die Elternmitwirkung ist fest etabliert und umfassend organisiert. In einem detaillierten Reglement beschreibt die Schule die Ziele und Zwecke des Gremiums sowie die Abgrenzungen, Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Rollen (Klasseneltern, Elterndelegierte, Vorstand). Im Mittelpunkt steht die Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrpersonen, Schulleitung und Schulpflege, wobei die Elternmitwirkung als Bindeglied zwischen Schule und Elternhaus fungiert. Dies geschieht beispielsweise durch Anlässe, die von Eltern für die Schulkinder oder andere Eltern organisiert werden (z. B. Lesenacht oder Elternbildungsanlässe zu neuen Medien). In der Praxis zeigt sich, dass die gegenseitigen Erwartungen (Schule – Elternmitwirkung) nicht immer übereinstimmen.

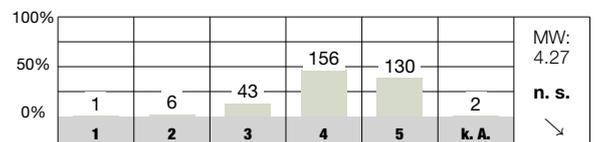
Die Lehrpersonen informieren die Eltern verbindlich in Quintalsbriefen über wichtige Informationen, Termine und Anlässe. Die eingesehenen Briefe sind informativ und ent-

halten vielfach auch Angaben zu den Zielen und Inhalten des Unterrichts. Einige Lehrpersonen bieten zum Beispiel mit Klassen-ABCs oder Wochenrückblicken zusätzlich Orientierung. Im Rahmen der jährlichen Elterninformationsabende geben die Lehrpersonen zudem einen umfassenden Einblick in zentrale Themen der Schule, wie zum Beispiel den Ablauf von Elterngesprächen. Die meisten Eltern äussern grosse Zufriedenheit mit der Art und Weise, wie die Lehrpersonen über Unterrichtsziele und -inhalte informieren und kommunizieren. Die Mittelwerte der entsprechenden Aussagen liegen in der schriftlichen Elternbefragung über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (LP P ZME07, 08). Die Partizipationsmöglichkeiten für die Klasseneltern sind je nach Lehrperson unterschiedlich.

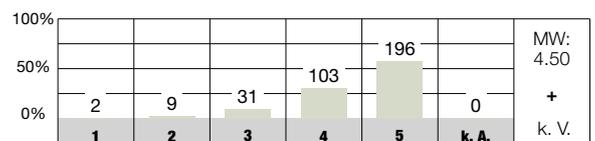
Die Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen und Eltern zeichnet sich durch ein gegenseitiges Gefühl des Ernstgenommenwerdens aus. An den Elterngesprächen erhalten die Eltern sowohl von den Klassenlehrpersonen als auch von den Fachpersonen Rückmeldungen und Einblicke in den schulischen Fortschritt ihres Kindes. Die Lehrpersonen beziehen dabei bewusst die Schülerinnen und Schüler mit ein, holen deren Perspektiven ein und fördern so eine offene und kooperative Beziehung. Für die niederschwellige Kommunikation im Alltag ist eine digitale Applikation eingerichtet. In der schriftlichen Befragung bewerten die meisten Lehrpersonen und Eltern die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern als gut oder sehr gut (ELT/LP P ZME90).



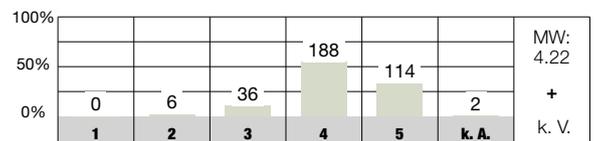
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.  
 [ELT P ZME01]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...  
 [ELT P ZME90]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

## Anhang

# Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

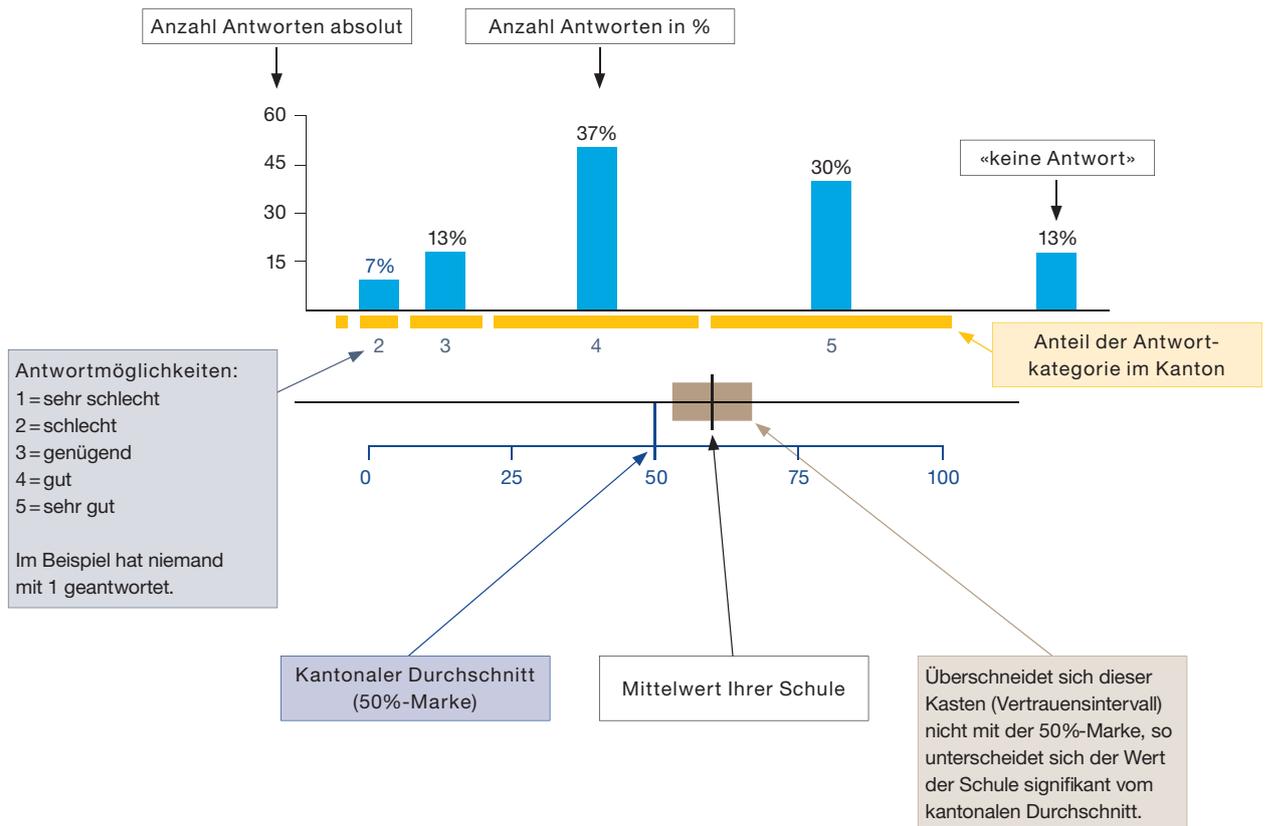
- » Andrea Pujol
- » Barbara Nater
- » Julia Diem

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Philipp Apafi (Schulleitung)
- » Laetitia Dahl Büniger (Präsidium Schulpflege)

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

## Anhang

# Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

### Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

### Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler  
ELT Eltern  
LP Lehrpersonen  
BP Betreuungspersonen

### Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe  
S Sekundarstufe

### Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft  
UGS Unterrichtsgestaltung  
INF Individuelle Förderung  
BEP Beurteilungspraxis  
DIU Digitalisierung im Unterricht  
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam  
SFÜ Schulführung  
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung  
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

### Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen  
BWW Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)  
DBI Demokratiebildung  
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen  
GFP Gesundheitsförderung und Prävention  
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt  
PDA Pflege der Aussenkontakte  
SPA Sonderpädagogische Angebote  
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht  
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

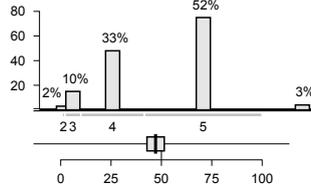
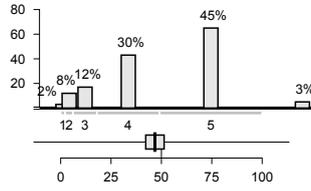
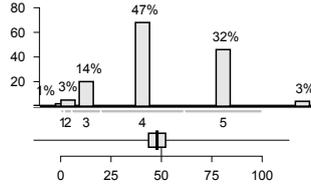
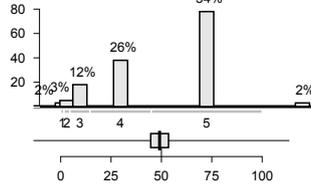
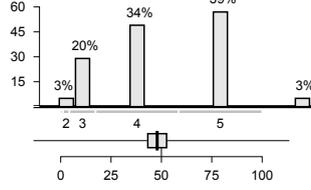
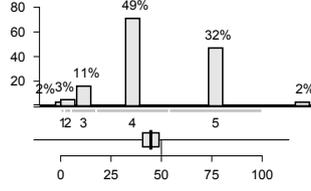
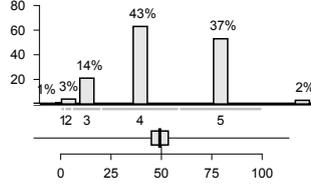
### Schule Zumikon, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 147**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			1	91%	4.37	n. s.	↘	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			1	59%	3.66	n. s.	↗	3.99
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			1	68%	3.92	-	↘	4.54
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			1	75%	4.04	n. s.	k. V.	4.47
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			1	54%	3.71	-	k. V.	4.30
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			1	69%	3.97	-	k. V.	4.44

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			1	80%	4.20	n. s.	→	4.53
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			1	64%	3.76	-	k. V.	4.34
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			2	84%	4.43	n. s.	↘	4.73
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			2	83%	4.27	n. s.	↗	4.54

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			2	88%	4.51	n. s.	→	4.73

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		2	85%	4.47	n. s.	k. V.	4.76
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		2	74%	4.32	n. s.	k. V.	4.71
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		2	79%	4.18	n. s.	k. V.	4.52
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		2	80%	4.45	n. s.	→	4.71
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		2	73%	4.24	n. s.	k. V.	4.52
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		2	81%	4.22	-	→	4.62
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		2	80%	4.24	n. s.	→	4.55

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			2	71%	4.05	-	↘	4.65
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			2	63%	3.79	n. s.	k. V.	4.10
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			2	81%	4.33	n. s.	↘	4.67
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			2	72%	4.13	n. s.	k. V.	4.40
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			2	88%	4.48	n. s.	k. V.	4.79
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			2	86%	4.24	n. s.	k. V.	4.55
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			2	78%	4.24	n. s.	k. V.	4.62



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			2	74%	4.05	n. s.	k. V.	4.35

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			3	74%	4.17	n. s.	k. V.	4.53
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			2	66%	3.96	n. s.	k. V.	4.22
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			2	75%	4.33	n. s.	→	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			2	72%	4.26	n. s.	k. V.	4.55
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			3	79%	4.19	n. s.	→	4.51



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			2	70%	3.99	n. s.	k. V.	4.24
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			2	74%	4.16	-	→	4.58

<b>Beurteilungspraxis</b>									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			4	64%	4.01	n. s.	→	4.43
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			4	71%	4.19	-	→	4.60
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			4	76%	4.08	-	↘	4.50



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			5	51%	3.58	n. s.	k. V.	4.09
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			2	67%	4.08	-	↘	4.51
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			3	60%	3.87	n. s.	k. V.	4.27
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			5	81%	4.28	n. s.	↘	4.59

## Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			6	86%	4.50	n. s.	k. V.	4.77



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			6	84%	4.38	n. s.	k. V.	4.64
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			5	62%	4.04	-	k. V.	4.54

<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung</b>									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			6	41%	3.42	-	↘	4.01



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Schule Zumikon, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 352**

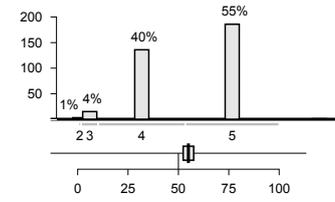
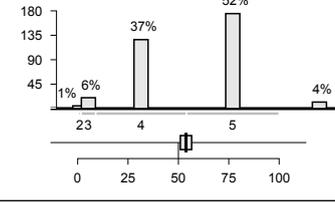
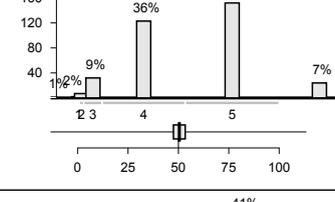
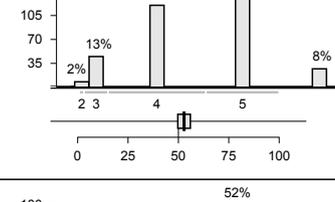
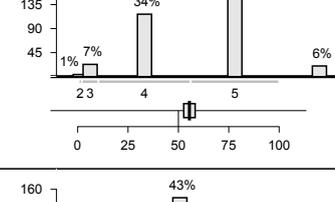
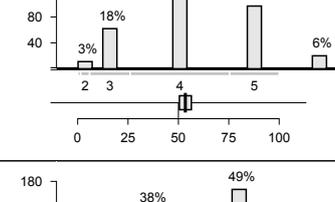
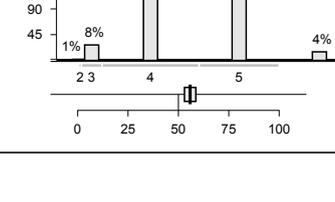
Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			4	94%	4.46	+	→	4.60
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			7	86%	4.33	n. s.	k. V.	4.50
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			6	64%	3.91	n. s.	→	4.23
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			5	81%	4.25	+	k. V.	4.54
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			4	54%	3.78	-	k. V.	4.24
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			8	66%	3.96	n. s.	k. V.	4.25



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			6	60%	4.05	n. s.	↘	4.32
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			4	82%	4.26	+	→	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			3	80%	4.22	n. s.	k. V.	4.42
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			8	76%	4.20	+	k. V.	4.33

### Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			15	91%	4.34	+	↗	4.49

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			11	94%	4.52	+	↗	4.58
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			13	89%	4.49	+	→	4.57
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			12	81%	4.40	n. s.	k. V.	4.57
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			12	76%	4.32	n. s.	↗	4.44
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			9	86%	4.50	+	↗	4.55
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			14	72%	4.07	+	k. V.	4.24
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			11	87%	4.45	+	k. V.	4.51



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			8	83%	4.39	+	↗	4.38
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			8	80%	4.22	+	↗	4.30
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			9	76%	4.21	n. s.	k. V.	4.32
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			9	76%	4.17	n. s.	↗	4.35

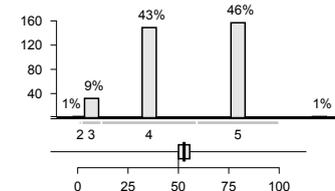
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			9	78%	4.11	+	k. V.	4.25

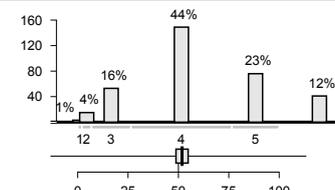


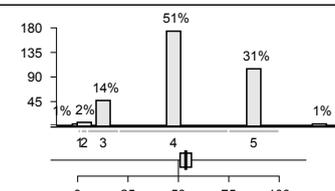
Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			15	81%	4.29	+	→	4.40
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			13	75%	4.18	+	↗	4.26
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			11	66%	4.17	n. s.	→	4.36

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			12	66%	4.22	+	k. V.	4.30
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			14	42%	3.96	n. s.	k. V.	4.24



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			9	89%	4.39	+	→	4.52

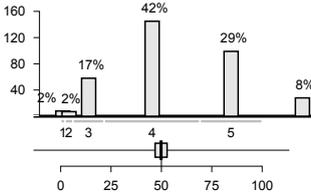
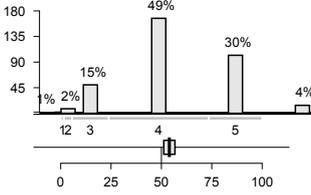
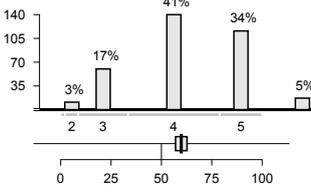
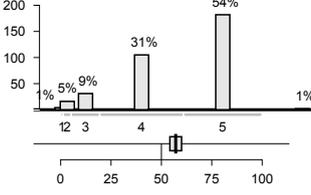
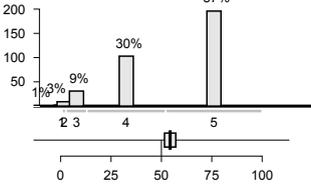
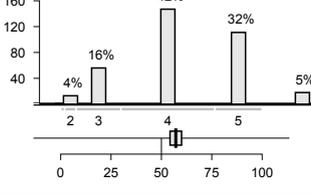
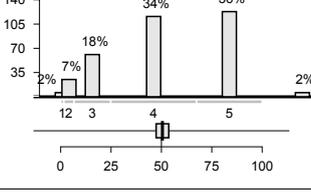
Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			15	67%	4.01	n. s.	→	4.27

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			11	82%	4.15	+	→	4.42

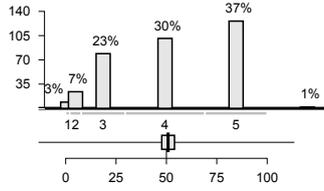
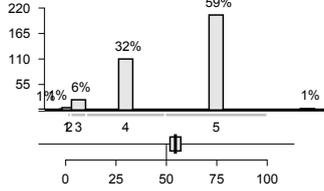


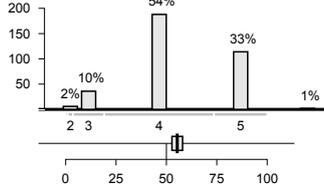
Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			15	73%	4.13	+	k. V.	4.34
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			16	56%	3.76	+	k. V.	4.00

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			14	85%	4.27	n. s.	↘	4.44
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			4	88%	4.42	+	→	4.55
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			7	67%	4.04	n. s.	k. V.	4.33

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		7	71%	4.11	n. s.	↘	4.40
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		9	78%	4.14	+	↘	4.34
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		8	74%	4.11	+	k. V.	4.21
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		12	84%	4.42	+	k. V.	4.50
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		11	88%	4.50	+	k. V.	4.58
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		6	75%	4.11	+	k. V.	4.28
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		15	71%	4.12	n. s.	→	4.34



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		11	67%	4.04	n. s.	k. V.	4.31
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		5	91%	4.55	+	k. V.	4.61

<b>Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit</b>								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		6	87%	4.22	+	k. V.	4.37



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Schule Zumikon, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 35**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	94%	4.21	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	86%	4.13	→
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	63%	3.73	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	60%	3.63	→
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	57%	3.63	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	40%	3.32	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	37%	3.24	→
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	91%	4.28	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	80%	4.11	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	66%	3.77	k. V.

### Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	89%	4.16	→

### Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	77%	4.11	→
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	71%	3.92	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	91%	4.38	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	80%	4.04	→
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	74%	3.93	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	77%	4.07	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	60%	3.70	↘
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	63%	3.92	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	74%	4.12	→
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	83%	3.94	→
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	80%	4.07	→



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	0	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	57%	3.66	k. V.

Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	20%	3.19	→
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			0	60%	3.77	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			0	54%	3.77	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.			0	46%	3.56	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.			0	23%	3.22	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.			0	17%	2.87	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	60%	4.10	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	69%	4.21	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	40%	3.67	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	49%	3.75	↘
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	77%	4.07	↘
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	63%	3.84	→
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	54%	3.72	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	63%	4.18	→
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	43%	3.93	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>22</td><td>63%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	22	63%	5	5	14%		0	77%	4.07	→
Rating	Count	Percentage																	
3	3	9%																	
4	22	63%																	
5	5	14%																	

### Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>23%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	6%	3	8	23%	4	15	43%	5	5	14%		0	57%	3.74	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
1	1	3%																							
2	2	6%																							
3	8	23%																							
4	15	43%																							
5	5	14%																							
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>9%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>20%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	9%	2	3	20%	3	7	20%	4	15	43%	5	2	6%		0	49%	3.55	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
1	2	9%																							
2	3	20%																							
3	7	20%																							
4	15	43%																							
5	2	6%																							
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>43%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	16	46%	5	15	43%		0	89%	4.42	k. V.						
Rating	Count	Percentage																							
3	2	6%																							
4	16	46%																							
5	15	43%																							
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>34%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>31%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	17%	4	12	34%	5	11	31%		0	66%	4.22	k. V.						
Rating	Count	Percentage																							
3	6	17%																							
4	12	34%																							
5	11	31%																							
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>34%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	9%	3	12	34%	4	13	37%	5	6	17%		0	54%	3.64	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
2	3	9%																							
3	12	34%																							
4	13	37%																							
5	6	17%																							
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>23%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>40%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	8	23%	4	14	40%	5	4	11%		0	51%	3.82	k. V.						
Rating	Count	Percentage																							
3	8	23%																							
4	14	40%																							
5	4	11%																							



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	31%	3.53	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	37%	3.60	k. V.

<b>Zusammenarbeit im Schulteam</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	54%	3.61	→
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	71%	3.77	↘
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			0	49%	3.58	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.			0	57%	3.67	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	40%	3.37	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	69%	3.79	→
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	54%	3.86	→
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	71%	4.12	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	77%	4.15	↘
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	60%	3.71	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	66%	3.78	→
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	54%	3.67	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		0	66%	3.80	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.		0	54%	3.67	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	29%	3.25	→
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	37%	3.40	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	40%	3.37	k. V.

<b>Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	77%	4.00	→

<b>Schulführung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.			0	94%	4.36	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	69%	3.76	→
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		0	77%	4.11	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	80%	4.00	→
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	69%	3.71	→
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	69%	3.79	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	77%	4.04	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	51%	3.56	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	80%	3.90	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	66%	3.72	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			0	69%	3.92	→
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			0	80%	4.07	→
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			0	80%	4.11	→
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			0	86%	4.13	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	80%	4.18	k. V.

<b>Schulführung – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	91%	4.31	→



<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	77%	3.93	→
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	57%	3.72	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	69%	3.88	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			0	77%	3.90	→
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			0	74%	3.96	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			0	63%	3.84	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			0	57%	3.79	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			0	43%	3.52	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			0	31%	3.56	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	57%	3.95	→
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	74%	4.00	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.		0	57%	3.67	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		0	37%	3.43	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.		0	54%	3.54	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.		0	54%	3.62	k. V.

<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit</b>						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...		0	66%	3.75	k. V.



<b>Zusammenarbeit mit den Eltern</b>						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	74%	4.12 k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	83%	4.03 →
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	80%	4.07 k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	86%	4.23 k. V.

<b>Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit</b>						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	83%	4.14 →

## Anhang

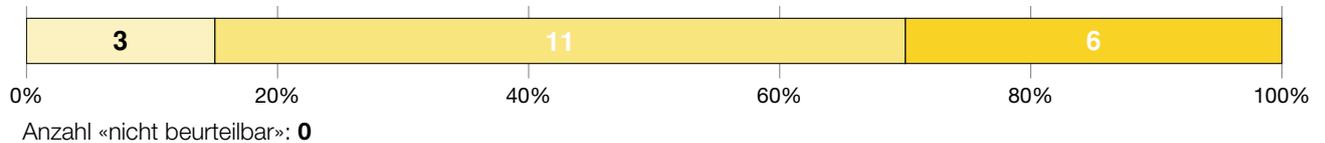
# Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

### Klassenführung

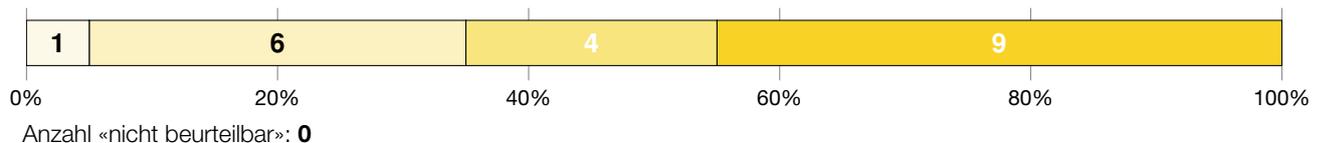
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



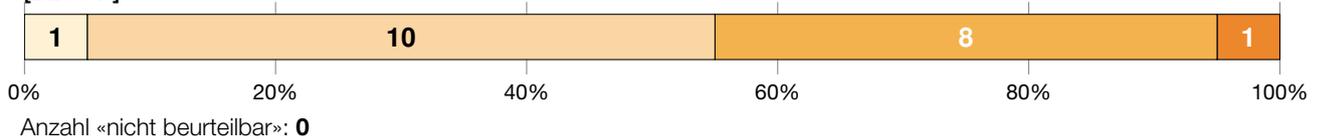
**Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]**



**Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]**



**Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]**



**Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]**



### Antwortmöglichkeiten

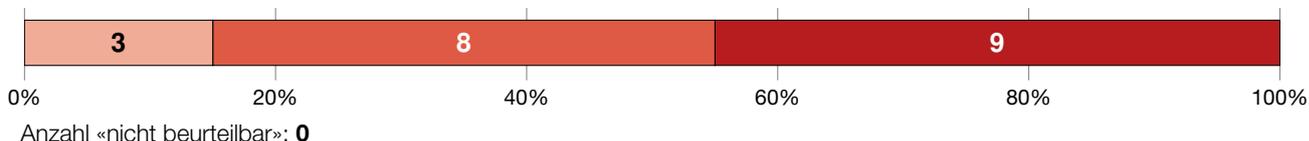
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



**Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]**



**Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]**



**Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]**



**Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]**



**Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]**

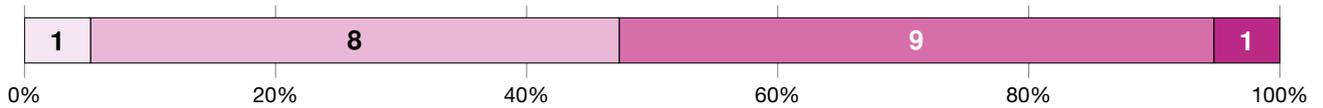


### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

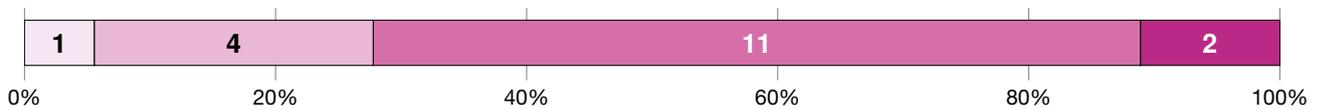
## Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



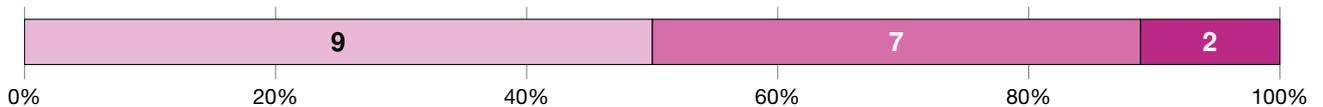
Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

**Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 2

**Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 2

**Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]**



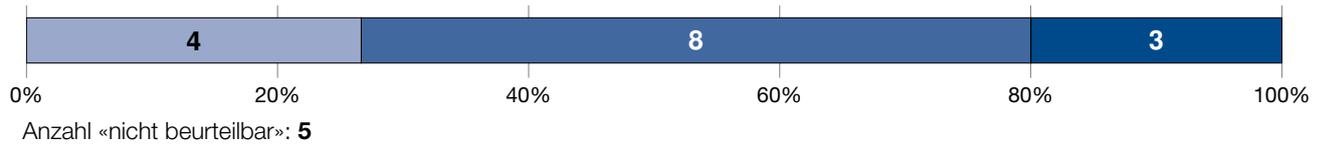
Anzahl «nicht beurteilbar»: 8

### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]

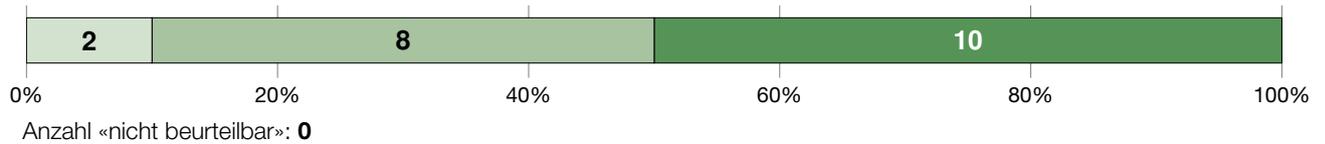


### Antwortmöglichkeiten

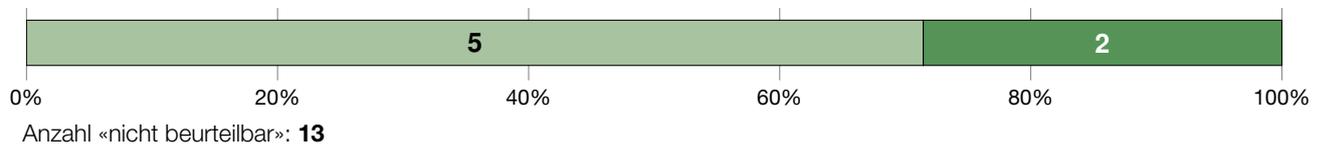
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ volles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]



Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]

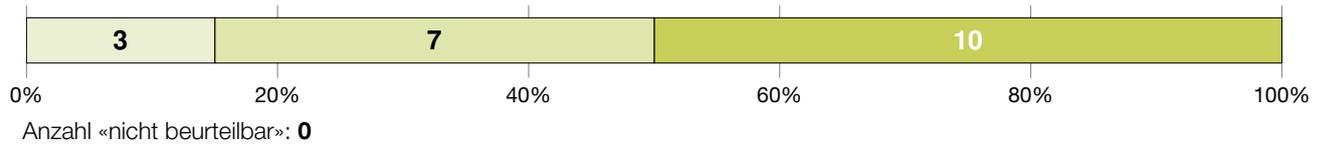


### Antwortmöglichkeiten

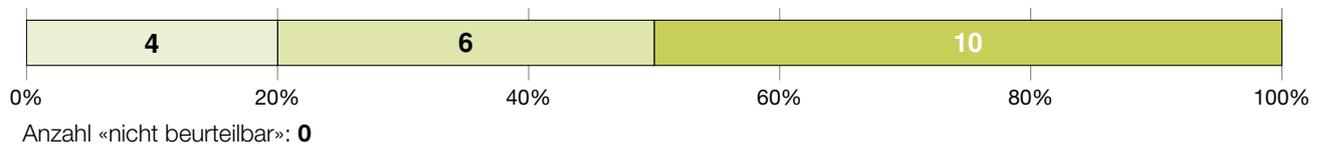
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Umgang mit Heterogenität

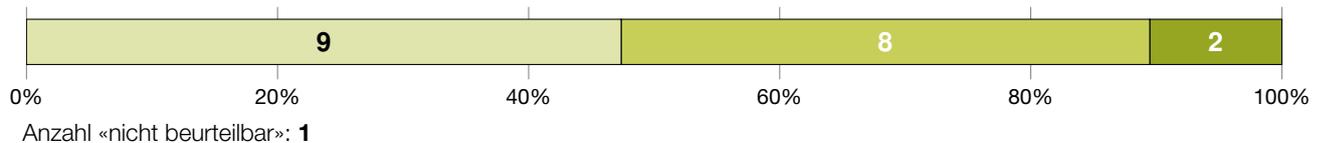
Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



**EFQM<sup>®</sup>**

RECOGNISED BY  
EFQM 2023



**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<https://zh.ch/fsb>